

SLV NEWS



FÜGEN - PRÜFEN - TRENNEN - BESCHICHTEN

Ausgabe **02/2026**



Weil wir verbinden

Jetzt Gewinnen!

Teilnahme einer SLV-Tagung Ihrer Wahl

So funktioniert es: Setzen Sie in jedes leere Feld eine Zahl von 1 bis 9, sodass in jeder Zeile und jeder Spalte und jedem der 3×3 Quadrate die Zahlen 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Wie lautet die Ziffer im markierten Kästchen?

Senden Sie Ihre Lösung gemeinsam mit Ihrem Namen bis zum 31.12.2026 per E-Mail an marketing@slv-halle.de. Bitte verwenden Sie als Betreff: „Gewinnspiel SLV-News 02/2026“

8	5	1	6	9	2	4	7	3
3	7	6	4	1	8	9	5	2
4	2	9	3	5	7	6	1	8
9	8	7	2	3	1	5	6	4
1	6	3	7	4	5	8	2	9
5	4	2	9	8	6	7	3	1
6	1	4	5	2	9	3	8	7
2	3	5	8	7	4	1	9	6
7	9	8	1	6	3	2	4	5

Lösung Ausgabe 01/2026

Gewinner der SLV News 01/2026

Simon Fasel
Eine Veranstaltung nach Wahl 2026

			7			4		
6	7				2		5	3
1				3				
	9	6					4	
	4	5	9	7	1	2	8	
	2					9	7	
				4				8
4	1		5				9	7
		7			3			

Teilnahme ab 18 Jahren. Keine Barauszahlung, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner bzw. die Gewinnerin wird unter allen richtigen Einsendungen ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Mitarbeitende der SLV Halle GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Daten werden spätestens sechs Monate nach der Ziehung gelöscht (Art. 6 Abs. 1 b DSGVO). Weitere Infos: slv-halle.de/datenschutz

Themenübersicht

SLV News 02/2026

Eine neue Reise zum Virtuellen Schweißen beginnt in der SLV Halle	2
Neue Chronik erzählt die Geschichte der Schweißtechnik in Halle.	2
Gemeinsam Zukunft für die Bahntechnik gestalten	3
Sven Noack übernimmt die Leitung der Betriebsstätte Bernburg	4
Korrosionsschutz-Know-how aus Halle startet in China	5
Vom Perlit zum Martensit	5
MINT-EC-Schülercamp in Halle macht Werkstoffprüfung erlebbar.	6
Neue Anforderungen an Schraubenverbindungen, neues SLV-Event	7
Wichtiger Meilenstein zur Composite-Qualität: die DIN 35255	7
Neustart für Industriearbeitsplätze in Rostock	8
Veranstaltungen	9

36. Schweißtechnische Tagung



07. - 08. Oktober 2026
Halle (Saale)



DVS SLV HALLE

Köthener Straße 33a
06118 Halle (Saale)

13. Tagung Mobile Laserbearbeitung inkl. Handgeführtes Laserstrahlschweißen



05. November 2026
Halle (Saale)



DVS SLV HALLE

Köthener Straße 33a
06118 Halle (Saale)

Eine neue Reise zum Virtuellen Schweißen beginnt in der SLV Halle

Aus- und Weiterbildung

Steigende Qualitätsanforderungen, Fachkräftemangel und Digitalisierung verändern die schweißtechnische Ausbildung grundlegend. Mit der Einführung und Inbetriebnahme von zwei modernen virtuellen Systemen begibt sich die SLV Halle GmbH auf den erneuten Weg ins Virtuelle Schweißen. Nach den beiden Eigenentwicklungen 2005 und 2013 stellt sich die Abteilung Aus- und Weiterbildung mit Schweißsimulatoren von Soldamatic sowie VRT Steinhauser zukunftsorientiert neu auf.

Erste Anwendung zeigt Potenziale und Grenzen

In schweißwerkstattnahen Räumlichkeiten wurden die beiden Systeme in der Praktischen Ausbildung aufgebaut und erstmals in Betrieb genommen. Bernd Dreyer hat die ersten Schweißversuche absolviert und zeigt sich begeistert: „Ich habe direkt interessante Ansätze für praxisnahe Übungen ausmachen können.“

Feinheiten im virtuellen Schweißablauf, insbesondere zu den Handfertigkeiten zur Brennerführung, gibt es noch abzustimmen bzw. zu modifizieren.

„Als Ausbilder und als Schweißer freue ich mich auf die Herausforderungen im Umgang in der Praktischen Ausbildung mit virtuellen Umgebungen“, sagt der erfahrene DVS-Schweißlehrer.



| Bernd Dreyer im virtuellen WIG-Schweißversuch mit Zusatzwerkstoff © SLV Halle GmbH

Schweißsimulation wird Teil der Ausbildung

Konzeptionelle Überlegungen zur Anwendung und Integration in die Abteilung Aus- und Weiterbildung gibt es bereits. Vor allem soll das virtuelle Schweißen integraler Bestandteil der Erstausbildung von Schweißern und Schweißaufsichtspersonen werden. Doch erst gilt es, die Technik zu verstehen und im Selbstversuch auszu-

probieren, um Interessierte und Teilnehmende mit dieser neuen virtuellen Welt vertraut zu machen.

Einsatz in Berufsorientierung und Veranstaltungen

Neben der Ausbildung eröffnen sich weitere Einsatzmöglichkeiten. Sven Noack, Abteilungsleiter Aus- und Weiterbildung sagt: „Vorstellen können wir uns Anwendungen auf Veranstaltungen, in Schülerpraktika, in der Berufsorientierung, für Handfertigkeitstests und Eignungsfeststellungen.“



Sven Noack
Abteilungsleiter Aus- und Weiterbildung
SLV Halle GmbH
sven.noack@slv-halle.de

Neue Chronik erzählt die Geschichte der Schweißtechnik in Halle

Angeheftet



| SLV-Chronik „Schweißtechnik im Grünen“ Teil 1 © SLV Halle GmbH

Die erste Ausgabe der SLV-Chronik „Schweißtechnik im Grünen“ ist erschienen. Der Band führt durch zentrale Stationen der Institutsgeschichte von 1930 bis 1991.

Die 1930er Jahre waren geprägt von Mangel an Fachkräften und später vom Bedarf an technologischer Unterstützung. Inmitten wirtschaftlicher und politischer Turbulenzen gründete sich die Mitteldeutsche Schweißlehr- und Versuchsanstalt Halle.

Mit der Gründung der DDR 1949 schlug das Pendel der Geschichte erneut aus. Die große Erzählung der zentralisierten Planwirtschaft formte das Land, und so entstand 1952 das Zentralinstitut für Schweißtechnik der DDR (ZIS Halle), in das die Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Halle überführt wurde.

1991, in einer Phase tiefgreifender Veränderung, verschwanden zahlreiche Einrichtungen gemeinsam mit der DDR. Das ZIS jedoch behauptete sich unerschrocken. Unter neuen Gesellschaftern und erneut unter dem traditionsreichen Namen SLV Halle GmbH setzte das Institut seine Arbeit bis heute erfolgreich fort.

Die Autoren des Bandes sind Martin Ströfer, Günter Hesse und Steffen Keitel. Als langjährige ZIS-Mitarbeiter

und Geschäftsführer verbinden sie historische Einordnung mit persönlichen Erinnerungen, Anekdoten und Episoden aus dem Institutsalltag. Aus einem schlichten Dokument wird so ein Stück industriell-wissenschaftlicher Kulturgeschichte. Denn nur wer die Geschichte kennt, versteht die Gegenwart und kann die Zukunft gestalten.



Das Buch ist für 49 € erhältlich.

Bei Versand fallen zusätzlich 11 € für Porto und Verpackung an.

+49 345 5246-600
marketing@slv-halle.de

Gemeinsam Zukunft für die Bahntechnik gestalten

Aus- und Weiterbildung



Sven Noack (M.) betrachtet ein additiv gefertigtes Getriebegehäuseteil, daneben stehen Prof. Steffen Keitel (li.) und Georg Trench (r.) © Susanne Andjens

Der Verbund TRAINS würdigte mit einem Abschlusskolloquium Anfang Juli im traditionsreichen Kornhaus Dessau sowie im IHK-Bildungszentrum Dessau die über sechs Jahre in diversen Teilprojekten erreichten Ergebnisse, in deren Fokus neue Antriebstechnologien auf Basis von Methan und Wasserstoff, die Entwicklung digitaler Prozesse für intelligente Zugwartung, innovative Konzepte für eine saubere, bedarfsgerechte Mobilität im ländlichen Raum sowie zukunftsorientierte Bildungsangebote im Eisenbahnsektor standen.

Triebzug-Demonstrator mit Wasserstoff-Verbrennungsmotor

Die letzten Teilprojekte enden 2026. Ein Höhepunkt wird die Demonstration eines Wasserstoffmotors sein.

Für den vorhandenen Bestand an Diesellokomotiven eine wirtschaftliche Alternative zu entwickeln, hatte sich das WTZ Roßlau zum Ziel gesetzt. Zusammen mit dem Partner Alstom in Stendal wurde hieraus eine industriereife Lösung. WTZ Roßlau gGmbH und SLV Halle GmbH arbeiten als gemeinnützige Forschungseinrichtungen seit vielen Jahren im Land Sachsen-Anhalt zusammen.

Innovatives Obsoleszenzmanagement

Die SLV Halle GmbH brachte sich im Schwerpunkt Additive Fertigung ein, um ein geeignetes Ersatzteilmanagement für ältere Fahrzeuge im Schienenfahrzeugbau zu schaffen. Das Unternehmen untersuchte dabei die werkstofftechnischen Anforderun-



Begrüßung zum TRAINS-Projekt © Susanne Andjens

gen und die Äquivalenzsicherung der Leistungsfähigkeit von additiv hergestellten Ersatzteilen gegenüber Originalbauteilen.

Sicherung und Qualifizierung von Nachwuchs

Zudem arbeitete die SLV Halle GmbH an einer breiten Auswahl an Bildungsmodulen für die gewerblich-technische Ausbildung in verschiedenen Teilprojekten. Diese niederschweligen Angebote beginnen bei wenige Stunden dauernden Einstiegseminaren und reichen bis zu zwei Wochen-Lehrgangsangeboten. Letztere enden für Technologien wie Schrauben, Laserstrahlschweißen, Werkstofftechnik, zerstörungsfreie Prüfung, Korrosionsschutz sowie auch Arbeitssicherheit beim Umgang mit Batteriesystemen mit einem DVS- oder IHK-Zertifikat. Sie bieten Unternehmen wie auch anderen Bildungsträgern die Möglichkeit, sich auftrags- und mitarbeiterbezogen zu verstärken. Genau die Flexibilität, die Unternehmen benötigen, um Kundenbedürfnisse zu befriedigen.

und ist der Bahntechnologieverein Dessau e.V. Der Verein besteht aus einem Zusammenschluss von Akteuren mit dem gemeinsamen Interesse, bahntechnisches Denken zu bündeln und die Entwicklung des Standortes Dessau zu stärken. Dabei darf Dessau auf eine traditionsreiche Geschichte des Schienenfahrzeugbaus zurückblicken und wird diese mit den Akteuren des Vereins auch in die Zukunft tragen. Die SLV Halle GmbH engagiert sich seit Gründung im Verein Bahntechnologie Dessau e.V. und betrachtet dies als ein wichtiges Element ihrer internationalen Geschäftstätigkeiten im Schienentransport.

Die umwelttechnische Nachhaltigkeit des Verkehrsträgers Schiene verbindet alle Vereinsmitglieder. Die oft gestellte Frage der Nachhaltigkeit kann für dieses Projekt deshalb sehr positiv beantwortet werden.

Gefördert durch:



Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt



TRAINS-Abschlusssymposium © Susanne Andjens

Langfristige Perspektive für den Bahntechnikstandort

Das Projekt entstand aus der WIRI-Initiative des BMFT/BMFT. Ideengeber und Treiber der Antragstellung war



Prof. Dr. Steffen Keitel

SLV Halle GmbH

auw@slv-halle.de



Sven Noack übernimmt die Leitung der Betriebsstätte Bernburg

Verbundausbildung Bernburg

Nach dem Abschied von Dr. Jens Kramersmeyer im Juni 2026 übernimmt Sven Noack die Leitung der Betriebsstätte Bernburg. Als Abteilungsleiter Aus- und Weiterbildung kennt er die Anforderungen der gewerblich-technischen Ausbildung und wird die erfolgreiche Arbeit des Standorts gemeinsam mit dem Team fortführen.

Das BTZ Bernburg hat sich seit 1993 als fester Partner für die gewerblich-technische Verbundausbildung in der Region etabliert. Seine Wurzeln liegen in der Ausbildungsstätte für die Lehrlinge der K+S AG. Nach der Wende entstand daraus das familiengeführte BTZ Bernburg. Die drei Buchstaben stehen bis heute für Bildung, Training und Zukunft.



Übergabe der Standortleitung Bernburg von Dr. Jens Kramersmeyer (r.) und Sven Noack (l.) © SLV Halle GmbH

Da viele Unternehmen nicht mehr alle Ausbildungsinhalte selbst vermitteln können, übernimmt das BTZ ausgewählte Teile der praktischen Ausbildung. Dafür stehen moderne Technik, spezialisierte Werkstätten, qualifiziertes Fachpersonal und langjährige Erfahrung gebündelt an einem Ort zur Verfügung. Die Ausbildungsmodule orientieren sich an den jeweiligen Ausbildungsrahmenplänen und unterstützen die Auszubildenden gezielt auf ihrem Weg zum anerkannten Berufsabschluss.



Unternehmensvertreter und Azubis der Verbundausbildung im regen Austausch © SLV Halle GmbH

Jährlich vertrauen mehr als 50 Unternehmen aus der Region dem BTZ ihre angehenden Mechatroniker, Elektroniker, Industriemechaniker, Zerspanungsmechaniker, Maschinen- und Anlagenführer sowie Konstruktionsmechaniker an. Im Mittelpunkt stehen neben den fachlichen Fähigkeiten auch die persönliche Entwicklung sowie ein respektvoller und vertrauensvoller Umgang.

„Ich freue mich darauf, die erfolgreiche Arbeit des BTZ Bernburg gemeinsam mit unserem Team fortzuführen und die Ausbildung eng an den Anforderungen der regionalen Unternehmen auszurichten“, erklärt Sven Noack.



Sachsen-Anhalts Ministerpräsident besuchte das Projekt „Über.Flieger“, (v.l.n.r.) Dirk Wienicke, Dr. Reiner Haseloff, Stefan Ruhland, Sven Noack, Christine Brauns, Dr. Jens Kramersmeyer © SLV Halle GmbH

Auch bei der Nachwuchsförderung arbeitet die Betriebsstätte eng mit regionalen Partnern zusammen. Ein Beispiel ist die Kooperation mit der Bernburger Sekundarschule Campus Technicus. Im Projekt „Über.Flieger“ begleiteten Lehrer Robin Seitenglanz und SLV-Ausbilder Dirk Wienicke im Jahr 2024 junge Menschen bei der Konstruktion und Fertigung eines eigenen 3D-Flugzeugmodells. So konnten sie Kenntnisse aus den MINT-Fächern praktisch anwenden und technische Zusammenhänge unmittelbar erleben.

Wir danken Dr. Jens Kramersmeyer für seinen jahrzehntelangen Einsatz für die technische Bildung und seine enge Verbundenheit mit der SLV Halle GmbH. Sven Noack wünschen wir viel Erfolg bei der Leitung und Weiterentwicklung der Betriebsstätte Bernburg.



Sven Noack
Abteilungsleiter Aus- und Weiterbildung
SLV Halle GmbH
sven.noack@slv-halle.de

Korrosionsschutz-Know-how aus Halle startet in China

Aus- und Weiterbildung



Am 25. Mai 2026 begann am Harbin Welding Training Institute (WTI Harbin) in Suzhou der erste Lehrgang im Bereich Korrosionsschutz. Die Ausbildung wurde gemeinsam vom WTI Harbin und der SLV Halle GmbH durchgeführt. Das Ziel: Qualifizierung von Expertinnen und Experten im Korrosionsschutz. Im Fokus standen internationale Normen, Korrosionsschutzsysteme nach ISO 12944,



Gemeinsamer Start eines neuen Qualifizierungsangebots zwischen WTI Harbin und SLV Halle GmbH © SLV Halle GmbH

die praktische Anwendung aktueller Regelwerke für Planung, Ausführung und Qualitätssicherung.

Auch die klimatischen Bedingungen fordern die Teilnehmenden heraus: Bei Außentemperaturen von 30 bis

35 °C und einer Luftfeuchtigkeit von 80 bis 90 Prozent steht ein intensives Ausbildungsprogramm auf dem Plan.

Mit dem Lehrgang bauen die Partner ihre Zusammenarbeit im Bereich Aus- und Weiterbildung weiter aus und stärken den internationalen Wissenstransfer im Korrosionsschutz.



Steffen Wagner

Geschäftsführer

SLV Halle GmbH

✉ gf@slv-halle.de

Vom Perlit zum Martensit

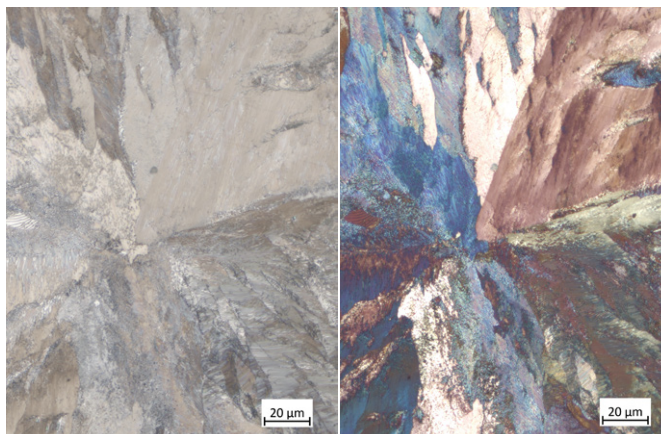
Werkstofftechnik

Welche Eigenschaften besitzen Vergütungsstähle?

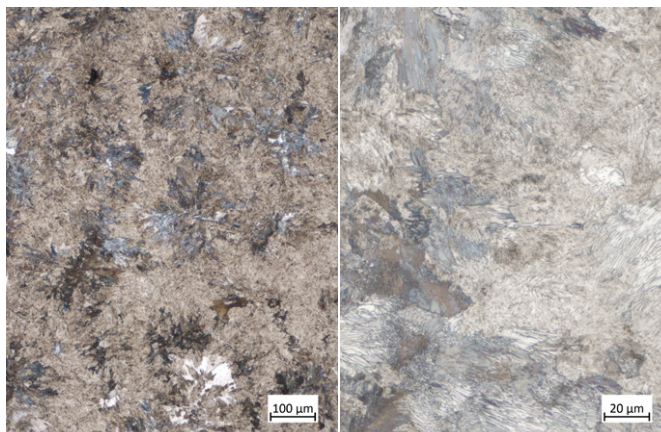
Vergütungsstähle wie 51CrV4 eignen sich ideal für die Wärmebehandlung, um gewünschte Eigenschaften wie eine hohe Festigkeit bei guter Zähigkeit zu erreichen und in vielen Bereichen einzusetzen. Bereits kleine Veränderungen im Gefüge beeinflussen die mechanischen Eigenschaften deutlich. Fehlerhafte Gefügezusammensetzungen und Wärmebehandlungen können das Bauteilverhalten kritisch verändern.

Was bedeutet Vergüten?

Unter „Vergüten“ versteht man eine Wärmebehandlung aus Härten und anschließendem Anlassen bei höherer Temperatur. Durch das Härten erhöht sich die Festigkeit deutlich, gleichzeitig wird das Werkstück spröder. Das anschließende Anlassen verbessert die Zähigkeit wieder, sodass der Stahl eine gute Kombination aus Härte und Festigkeit erreicht.



Perlit ohne (links) und mit (rechts) Polarisationsfilter © SLV Halle GmbH



Martensit (bräunlich, feinnadlig) mit Perlit (gräulich, lamellar) © SLV Halle GmbH

Wie verändert sich das Gefüge beim Vergüten?

Vor der Wärmebehandlung zeigt dieser Vergütungsstahl überwiegend ein perlitisches Gefüge. Nach dem Ätzen mit Nital wird dieses Gefüge unter dem Lichtmikroskop sichtbar. Typisch ist eine plattenförmige Anordnung des Zementits in der ferritischen Grundmasse. Dieser lamellare Aufbau erinnert optisch an ein Zebrafeldmuster.

Während des Vergütens löst die Erwärmung das perlitische Gefüge auf. Kühlt der Stahl anschließend schnell ab, klappt die Elementarzelle um und das Kristallgitter des Werkstoffs verzerrt sich. Es entsteht Martensit, das den Stahl deutlich härter und fester macht.



Wladimir Geiko

Werkstofftechnik

SLV Halle GmbH

✉ wladimir.geiko@slv-halle.de

MINT-EC-Schülercamp in Halle macht Werkstoffprüfung erlebbar

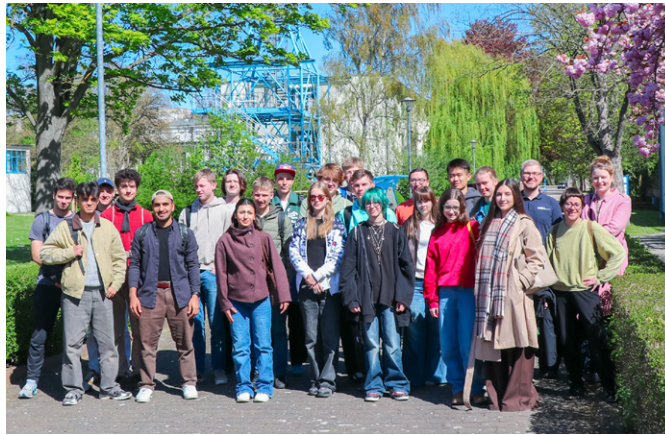
Nachwuchsförderung

20 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland erhielten Ende April in Halle (Saale) praxisnahe Einblicke in moderne Werkstoffprüfung und Schweißtechnik. Gemeinsam mit dem Georg-Cantor-Gymnasium Halle organisierte die SLV Halle GmbH das MINT-EC-Schülercamp, das junge Talente gezielt an technische Fragestellungen und industrielle Prüfverfahren heranführte.

Die Teilnehmenden hatten sich zuvor erfolgreich für das Camp beworben, das neben der SLV Halle GmbH auch durch die Elektro-Thermit GmbH & Co. KG sowie das Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS unterstützt wurde. Ziel des nationalen Excellence-Netzwerks MINT-EC ist es, durch praktisches Erleben früh für technische Berufe zu begeistern.

Moderne Prüftechnik im Praxiseinsatz

Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung durch Geschäftsführer Steffen Wagner erhielten die Teilnehmenden zunächst Einblicke in historische Schweiß- und Prüftechnik. Im DVS-Schaudepot zeigte Uwe Mückenheim, Fachbereichsleiter Lichtbogenschweißen, anhand ausgewählter Exponate die technische Entwicklung der Schweißtechnik und schlug die Brücke zu modernen Verfahren. Anschließend übernahm Georg Trench. Der Fachbereichsleiter führte in aktuelle Anwendungen



| MINT-EC-Schülercamp © SLV Halle GmbH

innovativer Schweißtechnik und additiver Fertigungsverfahren ein.

Besonders praxisnah wurde es anschließend im Bereich der zerstörungsfreien Prüfung. Henry Fischer und Steven Tornack aus der Abteilung Werkstofftechnik stellten unterschiedliche Prüfverfahren vor und erklärten deren Bedeutung für Qualitätssicherung und Bauteilsicherheit.

- Sichtprüfung (VT)
- Magnetpulverprüfung (MT)
- Farbeindringprüfung (PT)
- Durchstrahlungsprüfung mit Film- und digitalen Verfahren (RT)

Die direkte Arbeit an Prüfverfahren machte technische Zusammenhänge greifbar. Viele der Jugendlichen erlebten erstmals, wie moderne Messtechnik, Digitalisierung und Werkstoffprüfung zusammenwirken. Die Schülerinnen und Schüler konnten

selbst erfahren, wie wichtig ein tiefes Verständnis für Werkstoffe, Fertigungsprozesse und Belastungen ist, um Materialfehler oder Fertigungsabweichungen frühzeitig erkennen und vermeiden zu können.

Gerade die Verbindung aus Theorie, praktischer Anwendung und direkter Arbeit mit moderner Prüftechnik sorgte für großes Interesse. Für viele Teilnehmende war überraschend, wie digital, vernetzt und interdisziplinär moderne Werkstoffprüfung inzwischen arbeitet.

Begeisterung für Technik durch direkte Erfahrungen

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden und Begleitpersonen bestätigten den Erfolg des Camps. Besonders die persönliche Betreuung, die praktischen Übungen und die direkte Begegnung mit moderner Technik hinterließen Eindruck.

Gabriele Felke vom Georg-Cantor-Gymnasium Halle bedankt sich ausdrücklich bei der SLV Halle GmbH und den Mitarbeitenden:

„Den Schülern hat der Tag in der SLV sehr gut gefallen und auch die Begleiter waren voll des Lobes. Wir sowieso!“

Das Camp zeigte, wie wichtig reale technische Erfahrungen für die Nachwuchsförderung sind. Viele Schülerinnen und Schüler begegnen Themen wie Werkstofftechnik, Schweißtechnik oder Qualitätssicherung im Schulalltag nur am Rande. Praktische Formate schaffen hier einen deutlich direkteren Zugang und machen technische Berufe verständlicher.

Nachwuchsförderung als gemeinsamer Auftrag

Gerade in technisch geprägten Branchen gewinnt die frühzeitige Nachwuchsförderung zunehmend an Bedeutung. Das MINT-EC gilt bundesweit als Excellence-Netzwerk für Schulen mit ausgeprägtem mathematisch-naturwissenschaftlich-technischem Profil. Seine Veranstaltungen leisten dazu einen wichtigen Beitrag und bringen junge Talente direkt mit moderner Technologie, Forschung und industrieller Praxis in Kontakt. Mit der SLV Halle GmbH, der Elektro-Thermit GmbH & Co. KG sowie dem Fraunhofer IMWS wirkten mehrere Partner zusammen, um unterschiedliche Perspektiven auf Werkstofftechnik, Qualitätssicherung und moderne Industrieprozesse zu vermitteln und langfristig zu begeistern.



| Steven Tornack bereitet eine Durchstrahlungsprüfung vor © SLV Halle GmbH



Steffen Wagner
Geschäftsführer

SLV Halle GmbH

✉ gf@slv-halle.de

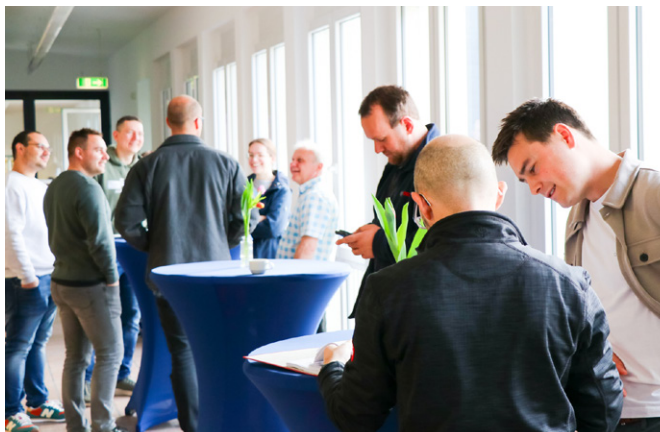


Neue Anforderungen an Schraubenverbindungen, neues SLV-Event

Veranstaltungen

Die Qualitätssicherung verschiebt sich von der Prüfung zur Prozessabsicherung, während normative Anforderungen eine lückenlose Dokumentation und nachvollziehbare Prüfstrategien verlangen. Diesen klaren Trend im Schienenfahrzeugbau und Stahlbau zeigt der erste Erfahrungsaustausch zu mechanischen Verbindungsmitteln in der SLV Halle GmbH. Die Veranstaltung bildete den Auftakt für eine Reihe, die künftig im zweijährigen Rhythmus stattfinden soll. Knapp 65 Teilnehmende und sieben Aussteller bestätigen den steigenden Bedarf.

Im Stahlbau wird die Auswahl an regulär einsetzbaren Verbindungsmitteln für vorgespannten und nicht vorgespannten Verbindungen in den nächsten Jahren um HR und HRC-Garnituren sowie DTI-Scheiben erweitert. Gleichzeitig werden An-



Die Pausen bieten Möglichkeiten zum Networking und Fachaustausch © SLV Halle GmbH

forderungen an Vorspannkraft, Dokumentation und Kontrolle mit der DIN EN 17976 und ergänzenden Regelwerken wie der DAST-Richtlinie 024 deutlich konkretisiert.

Dabei sind sich alle Vortragenden einig, dass Verbindungsmittel und

die zu fügenden Bauteile als Einheit, einschließlich Korrosionsschutz betrachtet werden müssen.

„Qualitätssicherung beginnt nicht am Ende. Sie begleitet den gesamten Lebenszyklus der Verbindung von der Montage bis zur Instandhaltung.

Das zeigen die Praxisimpulse aus Industrie und Normung“, fasst Torsten Kokot, Fachbereichsleiter Metallurgie, zusammen.

Steffen Wagner, Geschäftsführer der SLV Halle GmbH, ergänzt: „Der Bedarf entsteht direkt in der Praxis. Wir greifen ihn früh auf, bündeln das Fachwissen und machen es über Veranstaltungen und Lehrgänge verfügbar.“

Die SLV Halle GmbH dankt dem Sponsor HYTORC für die Unterstützung.



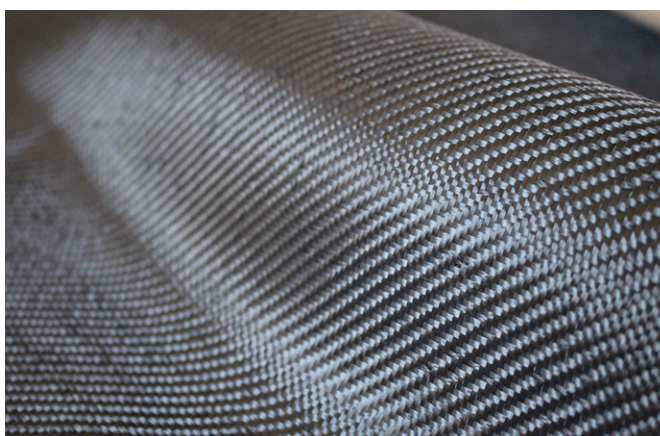
Torsten Kokot
Fachbereichsleiter Metallurgie
SLV Halle GmbH
✉ torsten.kokot@slv-halle.de

Wichtiger Meilenstein zur Composite-Qualität: die DIN 35255

TechnologieCentrum Kleben GmbH – Tochterunternehmen der SLV Halle GmbH

Normen und Standards sind ein wirksames Instrument zur Qualitätssicherung und für den Technologietransfer von besonderer Bedeutung. Erfahrungen aus z. B. der Schweiß- und Klebtechnik zeigen eindrucksvoll, dass dank einheitlicher Standards und praxistauglicher Qualitätsmanagementsysteme das Vertrauen und die marktseitige Akzeptanz verschiedenster Technologien erheblich gesteigert werden.

Qualitätsstandards sind auch für Faserverbundkunststoffprozesse maßgeblich. Faserverbundkunststoffe bzw. Composites finden aufgrund ihres Leichtbaupotenzials vielfach Verwendung, besonders in den Bereichen Automobil, Schienenfahrzeuge, Schiffbau, Luftfahrt und Windenergie. Der Herstellungsprozess ist anspruchsvoll. Ein genormter Prozess zur Qualitätssicherung innerhalb der Herstellung und Instandhaltung von Composite-Bauteilen ist somit maßgebend.



CFK-Gewebe © TC Kleben GmbH

Der gemeinsame Zusammenschluss, bestehend aus Industriepartnern, Zertifizierungsstellen und Forschungseinrichtungen, hat die Überführung der DIN SPEC 35255 in die DIN 35255 nun abgeschlossen. Somit steht nun ein Regelwerk für die »Qualitätsanforderungen an Faserverbundkunststoffprozesse« entlang der kompletten Composites-Prozesskette zur Verfügung.

Mit der neuen DIN 35255 gelang dem Konsortium nun der Durchbruch. Die neue DIN 35255 definiert standardisierte branchenübergreifende Qualitätsanforderungen für Faserverbundkunststoffprozesse. Analog zu den etablierten Schweiß- und Klebnormen enthält die DIN 35255 ebenfalls die drei Kernelemente: die Klassifizierung der Composite-Bauteile nach Sicherheitsanforderungen, die

Anforderungen an die Personalkompetenz und die Nachweisführung der realen Beanspruchung im Vergleich zur maximalen Beanspruchbarkeit.

Das TC-Kleben bietet mit der Veröfentlichung auch die Möglichkeit der Zertifizierung nach dieser Norm an. Neben der Kompetenz auf dem Gebiet der Schulung von Personal im FVK-Bereich kann der Kunde nun auch über die Zertifizierungsstelle die Prozessqualität prüfen und bewerten lassen.



Dr. Andrea Janke
Leiterin des KTZ-Klebertechnischen Zentrums
TC Kleben GmbH
✉ post@tc-kleben.de

Neustart für Industriearbeitsplätze in Rostock

SLV Mecklenburg-Vorpommern GmbH – Tochterunternehmen der SLV Halle GmbH

Die Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mecklenburg-Vorpommern GmbH (SLV M-V) erwirbt im Rahmen eines Assetdeals zum 01.01.2026 gemeinsam mit ihrer 100-prozentigen Tochtergesellschaft, der Laser Welding Innovations GmbH (LWI), sämtliche Geschäftsbereiche, Vermögenswerte sowie die Liegenschaft der ehemaligen IMG Ingenieurtechnik und Maschinenbau GmbH in Rostock. Damit setzt die SLV M-V ein klares Signal für den Erhalt und den Ausbau industrieller Wertschöpfung in der Region.



| Luftbild des neuen Standorts in der Industriestrasse 8, Rostock (ehemalige IMG) © SLV M-V GmbH

Im Zuge des Assetdeals werden die Geschäftsbereiche der IMG in den Feldern Service, Wartung, Reparatur, Retrofit sowie Neubau von Paneellinien, Laser-Paneellinien und Schiffstransportsystemen übernommen – einschließlich sämtlicher zugehöriger Rechte, geistiger Eigentumsrechte (IP), Assets und technischer Anlagen.

Klares Bekenntnis zur Region und zu qualifizierten Industriearbeitsplätzen

Mit dem Erwerb des rund 40.000 m² großen Grundstücks und der insgesamt 11.000 m² umfassenden Hallen- und Büroflächen sichert die SLV M-V zentrale industrielle Kapazitäten in Rostock. Gleichzeitig schafft dieser Schritt die Grundlage für den Aufbau neuer industrieller Wertschöpfung am Standort, in der Forschung, Entwicklung, Fertigung und Sondermaschinenbau eng verzahnt werden.

„Mit dieser Transaktion stellen wir sicher, dass industrielles Know-how und hochqualifizierte Arbeitsplätze in Rostock erhalten bleiben und neue Perspektiven entstehen“, erklärt Dr. Rigo Peters, Geschäftsführer der SLV M-V und der LWI. „Die IMG hat über Jahrzehnte technologische Exzellenz aufgebaut. Diese Substanz führen wir mit SLV und LWI in eine moderne, wirtschaftlich stabile und langfristig ausgerichtete Struktur über.“

Insolvenzverwalter begrüßt regional verankerte Lösung

Der Insolvenzverwalter der IMG, Rechtsanwalt Rosenkranz (BRRS Rechtsanwälte, Hamburg), betont die Bedeutung eines fachlich starken Käufers aus Mecklenburg-Vorpommern:

„Die SLV M-V hat bereits in den vergangenen Monaten durch umfangreiche Anmietung von Fertigungshallen höchste Verlässlichkeit und professionelle Vorbereitung gezeigt. Die Kombination aus technologischer Kompetenz, wirtschaftlicher Stabilität und regionaler Verwurzelung macht sie zu einem idealen Partner für die Fortführung wesentlicher industrieller Aktivitäten am Standort.“

Damit bleibt das über Jahrzehnte aufgebaute technologische Know-how

am Standort Rostock erhalten und wird gezielt weiterentwickelt. Bestehende Kunden profitieren von nahtlos fortgeführten Service- und Projektstrukturen, während neue Vorhaben künftig in enger Verzahnung von Forschung, Entwicklung und industrieller Umsetzung realisiert werden können. Die Kombination aus IMG-Erfahrung, SLV-Forschungskompetenz und LWI-Fertigungstiefe schafft eine leistungsfähige Plattform für moderne maritime Produktionssysteme und industrielle Sonderlösungen.

SLV M-V und LWI: Regionale Stärke, internationale Reputation

Die SLV M-V GmbH zählt als Teil der weltweit agierenden DVS-Gruppe seit über 30 Jahren zu den führenden Forschungs-, Ausbildungs- und Prüfinstitutionen Deutschlands im

Bereich der Schweißtechnik. Mit aktuell 55 Mitarbeitern, jährlich über 2.000 Ausbildungsteilnehmern, über 100 abgeschlossenen Forschungsprojekten und einem akkreditierten Prüflabor ist sie einer der wichtigsten industriellen Innovationsmotoren im Norden – und im Bereich Laserschweißen eines der weltweit führenden Institute. Sie unterhält Niederlassungen in Greifswald, Lubmin und Stralsund sowie internationale Aktivitäten in Riga (Lettland), Tallinn und Narva (Estland), Taschkent (Usbekistan), Astana (Kasachstan) sowie São Paulo und Curitiba (Brasilien).

Ihre Tochter, die Laser Welding Innovations GmbH, wurde am 1. Februar 2025 gegründet, um die Geschäftsbereiche der insolventen IMAWIS GmbH fortzuführen und die industriellen Fertigungskompetenzen der SLV M-V auszubauen. Innerhalb weniger Monate modernisierte die LWI ihre Fertigungsstrukturen und vervierfachte ihre Produktionskapazitäten. Mit der Integration weiterer qualifizierter Fachkräfte – unter anderem aus dem Umfeld der ehemaligen IMG – wurde das Portfolio um laserbasierte Fertigungsverfahren wie Paneelfertigung, Anlagenmodernisierung und robotergestützte Automationslösungen kontinuierlich erweitert.



| Zusätzliche 40.000 m² für Produktion, Maschinenbau und Forschung © SLV M-V GmbH



Dr.
Rigo Peters
Geschäftsführer

SLV M-V GmbH

✉ peters@slv-rostock.de



Veranstaltungen

2026

17.09.2026, Halle (Saale)

Betonstahltag

22.09.2026, **Online-Veranstaltung**

Online-Kompaktseminar Bewertung von Schweißerprüfungen,
Prüfung von Schweißern nach DIN EN ISO 9606

07.10. - 08.10.2026, Halle (Saale)

Schweißtechnische Tagung

05.11.2026, Halle (Saale)

Tagung Mobile Laserbearbeitung inkl. Handgeführtes
Laserstrahlschweißen

03.12.2026, Halle (Saale)

Erfahrungsaustausch, Weiterbildung für Schweißaufsichtspersonen
im Schienenfahrzeugbau nach DIN EN 15085

15.12.2026, **Online-Veranstaltung**

Online-Kompaktseminar Schraubenverbindungen

2027

21.01.2027, Halle (Saale) | 24.02.2027, Dresden

Erfahrungsaustausch und Weiterbildung für Schweißaufsichtspersonen
im bauaufsichtlichen Bereich nach DIN EN 1090

10.02.2027, Halle (Saale)

Erfahrungsaustausch Korrosionsschutz
(Gemeinschaftsveranstaltung mit der SLV Hannover)

23.02.2027, Halle (Saale)

Regionalwettbewerb „Jugend forscht“

17.03.2027, Halle (Saale)

Tagung Bemessung und Konstruktion

20.04.2027, Halle (Saale)

Erfahrungsaustausch Schweißen, Schrauben und Prüfen im
Land- und Baumaschinenbau
(Gemeinschaftsveranstaltung mit der HWK Halle)

22.04.2027, Halle (Saale)

Girls'Day and Boys'Day „Zukunftstag“

25.05. - 26.05.2027, Halle (Saale)

Tagung Fügen und Konstruieren im Schienenfahrzeugbau

07.09.2027, Halle (Saale)

Erfahrungsaustausch Werkstoff- und Bauteilprüfung

06.10. - 07.10.2027, Halle (Saale)

Schweißtechnische Tagung

02.12.2027, Halle (Saale)

Erfahrungsaustausch und Weiterbildung für Schweißaufsichtspersonen
im Schienenfahrzeugbau nach DIN EN 15085

Lerne Schweißen von den Profis. Bist du bereit?

- ✓ Moderne praxisnahe Ausbildung in allen Verfahren
- ✓ Internationale Zertifikate nach DVS/ISO
- ✓ Förderung durch Arbeitsagentur und Jobcenter
- ✓ Individuelle Ausbildung - Einstieg jederzeit



+49 345 5246-900



Impressum

Erscheinungstermine:

- SLV News 1 - Januar
- SLV News 2 - August

Herausgeber:

- Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Halle GmbH
Köthener Str. 33a
06118 Halle (Saale)
- +49 345 5246-600
- marketing@slv-halle.de
- slv-halle.de



SLV Halle GmbH - ein Unternehmen des
DVS - Deutscher Verband für Schweißen und
verwandte Verfahren e. V.



ZUSE-GEMEINSCHAFT
FORSCHUNG, DIE ANKOMMT.

Wir sind Mitglied

Ausgabe

02/2026



Ausgewählte Lehrgänge / Seminare in der SLV Halle

September	Oktober	November	Dezember
Schraubenmontage in der Batteriefertigung 02.09.2026	Korrosionsschutz Nachschulung KOR-Schein nach ZTV-ING 01.10.2026	Laserschutzbeauftragter Sachkunde nach OStrV 09.11.2026 – 10.11.2026	Lötaufsichtspersonal (LAP) nach DVS 2631 30.11.2026 – 11.12.2026
Additive Fertigung (Metall) Konstruktion 07.09. – 11.09.2026	Fügeaufsicht in der Batteriefertigung 06.10.2026 – 07.10.2026	Laserstrahlfachkraft nach DVS 1187 09.11.2026 – 13.11.2026	Korrosionsschutz KOR-Schein nach ZTV-ING 30.11.2026 – 16.12.2026
Schweißaufsicht - Aluminium nach DVS 1179 07.09. – 11.09.2026	Bolzenschweißen 14.10.2026	Brenn- und Plasmaschneiden 12.11.2026	Elektronenstrahlschweißen Fachkraft nach DVS 1190 01.12.2026 – 03.12.2026
Schweißaufsicht - Betonstahl nach DVS-EWF 1175 09.09. – 11.09.2026, Dresden	Phased Array UT-PA Stufe 2 nach DIN EN ISO 9712 19.10.2026 – 24.10.2026	Weiterbildung für SWM/SL nach DVS 1154 23.11.2026 – 25.11.2026	Schraubenmontage im Schienenfahrzeugbau 09.12.2026 – 11.12.2026
Schweißfachmann nach DVS-IIW/EFW 1170 14.09.2026 – 09.11.2026	Werkseigene Produktionskontrolle nach EN 1090 22.10.2026, Dresden	Weiterbildung für Schweißfachleute 23.11.2026 – 25.11.2026	 Lehrgangsanmeldung ✉ anmeldung@slv-halle.de ☎ +49 345 5246-900 🌐 slv-halle.de
Additive Fertigung (Metall) Aufsichtsperson nach DVS 3607 21.09.2026 – 25.09.2026	Eindringprüfung PT Prüfwerker nach DIN 54161 27.10.2026 – 28.10.2026	Angewandte Metallographie Theorie & Praxis 24.11.2026 – 26.11.2026	
	Magnetpulverprüfung MT Prüfwerker nach DIN 54161 29.10.2026 – 30.10.2026	Wareneingangs- und Produktionskontrolle 27.11.2026	